

Anzeigen / Veranstaltungen

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00 Frauengebet
Donnerstag	05.45 Männergebet
Sonntag	09.00 Gebetstreffen
	09.30 Gottesdienststart zu David: «Bekämpfe deine Riesen»



Voranzeigen:

30. August	Männertreff-Wanderung
	Hochzeit von Elodie und Fabian Klingelhöfer
06. September	Hochzeit von Deborah (Rentsch) und Daniel Moser
20. September	Hochzeit von Angela und Jonathan Knutti

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 3. August 2014

 **FEG Gwatt**
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Taufgottesdienst



Ein neues Leben in Jesus Christus

Die Taufe ist ein öffentliches Zeugnis eines Menschen der an Jesus Christus als sein Erretter glaubt. Es ist gewissermassen ein „Sichtbarmachen“ dessen, was passiert, wenn ein Mensch sich für ein Leben mit Jesus entscheidet. Nämlich, dass untertauchen als Zeichen, dass wir mit Jesus Christus gestorben sind und das auftauchen, dass wir mit ihm auferstanden sind und ein neues Leben in Christus führen dürfen. So beschreibt es auch die Bibel, in welcher der Apostel Paulus in **Römer 6, 3 - 10** beschreibt, dass wir in Jesus Christus ein neues Leben erhalten und das „alte Leben“ (von Schuld beherrscht) vergangen ist, weil wir mit Jesus gestorben und mit ihm wieder auferstanden sind.

Heute haben wir dieses wunderbare Privileg zwei Menschen zu taufen, die sich freiwillig und von sich aus entschieden haben, dies zu bezeugen.

Ein grundsätzlich neues Leben - Römer 6, 11

Wenn wir Jesus in unsere Leben aufnehmen, dürfen wir uneingeschränkt davon ausgehen, dass wir für die Sünde tot sind und Gott uns durch Jesus Christus ein neues Leben gegeben hat. In **Römer 6, 11** sagt Paulus, dass wir von der Tatsache (das ist Fakt, die Realität!) ausgehen sollen, dass wir **IN** Jesus Christus für Gott leben. In **2. Kor. 5, 17** sagt er, dass diejenigen die **IN** Christus sind, neue Kreaturen sind. Da beginnt ein Leben als Christ also etwas grundsätzlich Neues. Von aussen kaum zu unterscheiden, aber im Herzen „wohnt“ Jesus Christus selber. Genau dies beginnt mit dem, dass wir zu Jesus kommen. Die Taufe ist ein öffentliches Zeugnis dafür. Und wozu fordert uns Jesus auf, was wir tun sollen, nachdem wir zu ihm gekommen sind? Was ist unsere Aufgabe? Wie können wir dieses neue Leben leben?

Die Antwort darauf ist die Botschaft für heute Morgen! Es klingt nach einer sehr einfachen, und trotzdem praktisch nicht lösbarer Aufgabe. Nämlich: **IN** Jesus bleiben.

IN Christus bleiben = Frucht bringen

Im Johannesevangelium **Kap. 15, 5** steht der sehr bekannte Vers: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der hat viel Frucht, Denn ohne mich könnt ihr nichts tun“. In **Galater 5, 22** sind die Früchte die hier Jesus nennt beschrieben. Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Ein riesen grosser Fehler, den viele Christen nun machen ist, dass sie immer nur auf die Frucht schauen. Ich will geduldig sein. Ich will freundlich sein. Ich strenge mich an rücksichtig zu sein und so weiter und vergessen dabei auf den zu schauen, der die Frucht überhaupt bringt. Es ist nicht unsere Aufgabe auf die Frucht zu schauen!! Es ist nicht unsere Aufgabe uns abzumühen damit wir dieses wunderbare neue Leben leben können. Es ist einzig und allein unsere Aufgabe auf Jesus zu schauen. Wenn der Ast nur darauf bedacht ist, einen Apfel oder eine Birne hervorzubringen dann schafft er es nie!! Er muss sich alleine auf den Stamm konzentrieren, der ihm die Nährstoffe und die Möglichkeit gibt Frucht hervorzubringen.

Selbst Mose hat Mühe sich auf Gott zu fokussieren, der ihm versprochen hat, dass er bei ihm sei. Gott wollte, dass er zum CEO der Ägypter (Der Pharao) geht und ihm klarmacht, dass seine Leute (das Volk Israel) abgezogen werden sollen, weil diese unterdrückt werden (**2. Mose 3**). Und Mose hatte mächtig was dagegen und sagte Gott, dass er doch der falsche sei und klagte „Wer bin ich schon“...und was sagt dann Gott zu ihm: Ich will mit dir sein. Das sagt uns Gott heute noch genau so, ja noch viel intensiver, da Jesus für uns alles getan hat. (**1Kor 2,12 / 15,27 - Rö 11, 36**).

Nun gelingt es kaum ständig in Christus zu bleiben. Gerade wir Christen wir schauen so oft darauf wie wir uns verhalten sollen, was wir tun sollen, denn wir wollen uns ja so verhalten wie Jesus. Aber Jesus möchte einfach nur uns! Er möchte nicht unser Verhalten er möchte dich...voll und ganz, damit ER sich verhalten kann! In Christus bleiben bedeutet ein Umdenken unseres Fokus. Weg von unserem selbstbetimmenden Verhalten, hin zu dem Verhalten von Jesus.

Wie kann das praktisch aussehen?

Manchmal haben wir das Gefühl, wenn wir an Jesus glauben, dann fällt das Leben viel leichter. Nun, dem ist nicht immer so. Aber was glaubende Menschen von anderen unterscheidet ist nicht, dass sie weniger Schwierigkeiten haben, sondern dass sie in den Schwierigkeiten nicht alleine sind. Wenn wir in unseren schwierigen Umständen und Problemen auf Jesus schauen und ihm die Kraft, die wir nötig haben zusprechen und uns nicht auf unsere eigene Kraft verlassen, wird es uns besser gelingen Schwierigkeiten zu überwinden.

Paulus ermahnt uns in **Römer 6, 13**, dass unser Leben ein Dienst für Gott sein soll, damit wir in Jesus bleiben. Für mich bedeutet das, dass ich am Morgen aufstehe, Gott danke, dass ER heute die Kraft in mir, die Freude in mir, die Güte in mir, die Liebe in mir IST.

Hans Peter Royer, bekannter, verstorbener Prediger und stellvertretender Direktor von „Fackelträger International“ hat in vielen Büchern und in vielen Predigten dazu ermutigt ein Leben IN Jesus Christus zu leben. In einem seiner Bücher (nach dem Amen bete weiter) ermutigt er dazu nicht mehr nur von „ich und Jesus zusammen“ auszugehen, sondern vom „Leben im Wir“. Wir beten so viel, Herr gib mir die Liebe, dass ICH meinen Nachbarn, meinen Arbeitskollen, Vorgesetzten... lieben kann. Danke Jesus vielmehr, dass ER (in dir) deinen Nachbarn etc. liebt, weil ER Liebe IST.

Das unglaublich tolle ist, wenn wir ein Leben in Jesus gehen, dann können wir von jedem Tag unglaublich viel erwarten. Denn dann ist eigentlich jeder Tag so gross wie Gott und nicht so gross wie du bist. So lernen wir Jesus leben zu lassen.

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die vollständig Predigt können sie Nachhören unter:
www.fegowatt.ch